Weihnachtsgeschenke

..in einem..

Möbel-Laden

Es giebt kein Geschenk welches die ganze Familie so erfreuen kann wie nette

Möbel oder Teppiche

Unsere Auswahl ist nun vollständig für die Feiertage

Messing und eiserne Betten, Buffets, Sideboards, Sofas, Ankleidekommoden, Schlafzimmer-Garnituren.

Das größte Sortiment von Schaukelstühlen und feinen Stühlen in der Stadt.

Speisetische, Damen-Schreibtische, Ankleidetische und Stühle.

Die Gunn „Sectional" Bücherschränke.

Wir verkaufen Bilder etwa zu Hälfte des regulären Preises.

Rugs! Rugs! Rugs!

36x72 China Matting Rugs **$1.25**

27x54 Sammet-Rugs **$1.49**

9x6 China Matting **$3.50**

27x60 Arminster Rugs **$2**

36x72 Arminster Rugs **$1.69**

Grand Island Furniture and Undertaking Co.

T. O'GORMAN, Geschäftsführer. W. R. STEVENS, Leichenbestatter

Jessen's Apotheke

Ein volles Lager guter frischer Medizinen.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RICHT.

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

CLASNER & BARZEN,

Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND NATIONAL BANK.

Kapital $100,000.00 : : Ueberschuß und Profite $65,000.00.

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

S. C. Hansen, Präsident. J. W. Thompson, Vize-Präsident. E. M. Braß, Ater Vize-Präs. J. R. Alterjr Kassirer. F. J. Cleary Asst. Kass.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

...ches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen ...nnern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

...J. KLINGE, 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska,

...lephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für ... und Fern **prompt** aus.

.. Annoncirt in dieser Zeitung ..

Flottenrath haben einstimmig beschlossen, daß es unweise wäre, die großen Ausgaben zu machen, die zu einer Zeit anläßlich der Errichtung eines Flottenstützpunktes und einer Schiffsstation in den Philippinen geplant waren. Dafür haben sie empfohlen — und ich schließe mich dem an — daß in Pearl Harbor, nahe Honolulu, ein ausgedehnter Flottenstützpunkt geschaffen werde, anstatt in den Philippinen.

Dies schließt jedoch nicht die Nothwendigkeit aus, daß die bereits begonnenen Küstenbefestigungen in den Philippinen, für die verhältnißmäßig nur geringe Bewilligungen nöthig sind, fertiggestellt werden.

Die Flotte.

Die Rückkehr des Schlachtschiffgeschwaders von seiner Fahrt um die Welt in besserer Verfassung, als sie begonnen wurde, war ein bemerkenswerthes Ereigniß, gleich interessant für unsere Bürgerschaft als auch für die Flottensachverständigen der Welt. Abgesehen von dem nutzbringenden und weitreichenden Effekt, den sie auf unsere persönlichen und diplomatischen Beziehungen in den Ländern, die das Geschwader besuchte, hervorrief, hat der bemerkenswerthe Erfolg der Schiffe, bei aller Art Wetter um die Welt zu fahren und immer den Fahrplan einzuhalten, den Respekt für unsere Flotte erhöht und hat unser nationales Ansehen erhöht.

Zu Beginn der kommenden Kongreßsession wird ein ausführlicher Plan für die Reorganisation aller Flottenoffizierkorps unterbreitet werden, und ich hoffe, daß er im Einklang mit seiner Dringlichkeit wird aufgenommen werden.

In Anbetracht, daß Sparsamkeit nothwendig ist, habe ich angeordnet, daß die Voranschläge des Flottenamtes beschnitten werden, sodaß sie 38 Millionen weniger betragen, als die korrespondirenden Voranschläge des vorhergehenden Jahres.

Die Forderungen für neue Schiffe beschränken sich auf zwei Schlachtschiffe erster Klasse und ein Reparaturschiff.

Postsparkassen.

Die zweite der Erwähnung werthe Sache im Postdepartement ist die wirkliche Nothwendigkeit und die praktische Durchführbarkeit der Errichtung von Postsparkassen. Die bei den letzten Wahlen erfolgreiche Partei erklärte sich zu Gunsten von Postsparkassen, und wenn auch der Plan in manchen Landestheilen auf Opposition stößt, so bin ich doch überzeugt, daß das Volk solche Banken wünscht, und ich bin der Ansicht, daß wenn solche Banken erst im Gang sind, sie viel Gutes stiften werden. Die Postsparkassen sind nicht dazu da, anderen Banken Konkurrenz zu machen. Die Zinsrate, die für Einlagen gewährt würde, wäre so gering, daß sie keine Gelder aus anderen Banken zurück ziehen würde.

Schiffssubsidien.

Dem Beispiel meines hervorragenden Vorgängers folgend empfehle ich dem Kongreß die Erwägung und Annahme einer Schiffssubsidienbill, deren Zweck es ist, die Einrichtung von Schiffslinien zwischen unseren atlantischen Häfen und der Ostküste von Südamrika zu fördern, ebenso solcher von der Westküste der Ver. Staaten nach Süd Amerika, China, Japan und den Philippinen. Eine derartige Bill hat bereits einmal das Haus passirt und wurde mehrmals vom Senat angenommen, und ich hoffe, daß in dieser Session eine derartige Vorlage Gesetz wird.

Das Departement des Innern.

Die republ. Partei erklärte sich in ihrer letzten Plattform zu Gunsten der Aufnahme von New Mexico und Arizona in den Staatenbund als getrennte Staatswesen, und ich empfehle, daß ein diesbezügliches Gesetz zur Annahme gelangt. Ich dringe jedoch darauf, daß bei der Auswahl der Personen, die die Verfassung der neuen Staaten ausarbeiten sollen, die größte Vorsicht beachtet wird, und ich empfehle, daß nach Annahme einer Verfassung seitens des Verfassungskonvents das geschaffene Werk dem Volk des betreffenden Territoriums zur Annahme unterbreitet wird, und zwar soll für diesen Zweck eine Extrawahl anberaumt werden. Sollte die Verfassung vom Volk abgelehnt werden, so sollen Schritte für Ernennung eines neuen Verfassungskonvents getroffen werden.

Alaska.

In Bezug auf das Territorium Alaska empfehle ich Gesetzgebung die den Präsidenten ermächtigt, einen Gouverneur und eine Exekutivbehörde für dieses Territorium zu ernennen. Die Mitglieder dieser Behörde sollen während ihres Amtstermins im Territorium wohnen und sollen ermächtigt sein, Lokalgesetze zu erlassen, wie die Verhältnisse im Territorium sie rechtfertigen mögen. Ich bin nicht zu Gunsten der Schaffung einer Territoriallegislatur in Anbetracht der großen räumlichen Ausdehnung des Territoriums.

Erhaltung der Nationalen Hülfsquellen.

Betreffs der Erhaltung der natürlichen Hülfsquellen dieses Landes möchte ich bemerken, daß ich diesen Gegenstand in einer Extrabotschaft an den Kongreß behandeln werde, da die Sache wichtig genug ist, in die Form einer Spezialmittheilung gekleidet zu werden.

Die Leuchthausbehörde.

Die Leuchthausbehörde untersteht nun dem Departement für Handel und Arbeit. Im Laufe der Jahre haben sich die Verhältnisse derart geändert in Bezug auf diesen Dienst und diese Behörde, daß eine Reorganisation dieser Behörde angebracht ist, und mache ich eine dahingehende Empfehlung.

Zusammenwerfung verschiedener Bureaus

Ich ersuche den Kongreß, den Sekretär für Handel und Arbeit in den Stand zu setzen, die Bureaus für Fabriken und Statistik mit einander zu vereinigen. Dies wurde von einem Komite empfohlen, das unter der vorigen Verwaltung ernannt wurde, um Aenderungen zu empfehlen, die Ersparung und erhöhte Wirksamkeit zum Zwecke haben, und der Sekretär ersucht, diese Anordnung zu treffen.

Der Handel mit „weißen Sklavinnen."

Ich bedaure von ganzem Herzen, daß ich sagen muß, daß die Untersuchungen, die vom Einwanderungsbureau und von anderer Seite vorgenommen wurden, zu der Ueberzeugung führen, daß neue Gesetze und eine größere Thätigkeit der Exekutivbehörden dringend nöthig sind, um zu verhüten, daß sich die Reihen der Prostituirten aus der in dieses Land strömenden Einwanderung rekrutiren — ein Uebel, das man in Ermangelung einer besseren Bezeichnung mit dem Namen „Handel mit weißen Sklavinnen" bezeichnet hat. Ich glaube, daß es verfassungsgemäß ist, wenn die Transportirung von Personen zu Zwecken der Prostitution über die Grenzen der Ver. Staaten verboten würde, und, daß es möglich sein würde, wenn ein Fonds von $50,000 bewilligt würde, der von dem Sekretär für Handel und Arbeit dazu zu verwenden wäre, besondere Inspektoren anzustellen, die Personen, die für diesen Handel verantwortlich sind, unter den Bundesgesetzen anzuklagen und zu überführen.

Gesundheitsbureau.

Seit beträchtlicher Zeit besteht eine Bewegung, namentlich unter den Mitgliedern der ärztlichen Profession, die dahin strebt, daß die Behörden der Bundesregierung, denen die Forderung der öffentlichen Gesundheit obliegt, konzentrirt werden. Wie die Sachen liegen, müssen das ärztliche Departement der Armee und das der Flotte auseinander gehalten werden, aber es scheint kein Grund dazu vorhanden zu sein, weshalb nicht alle anderen Bureaus und Aemter der Bundesregierung, die mit der öffentlichen Gesundheit und verwandten Angelegenheiten zu thun haben, unter dem Namen des „Bureau für öffentliche Gesundheit" zu einem Bureau vereinigt werden könnten.

Zivildienstkommission.

Im Jahre 1913 werden es 50 Jahre, daß die Emanzipationsproklamation, durch die den Negern Freiheit zugestanden ward, erlassen wurde. Es scheint mir angemessen, daß dieser Gedenktag passend gefeiert werden sollte. Ich möchte als eine geeignete Feier die Abhaltung einer Ausstellung empfehlen, auf der die Fortschritte vorgeführt werden, welche die Neger nicht nur seitihrer Befreiung, sondern seit der Zeit ihrer Ankunft in diesem Lande gemacht haben, wie dies schon von anderer Seite geplant worden ist. Zu diesem Zwecke möchte ich ersuchen, daß die Verwaltung dazu ermächtigt werde, eine Kommission zu ernennen, die sich mit der Ausarbeitung dieses Planes beschäftigt. Ich möchte, daß die Mitglieder dieser Kommission unentgeltlich arbeiten und ihnen nur die Auslagen ersetzt werden, zu welchem Zwecke ich den Kongreß ersuche, eine Bewilligung zu machen.

Schluß.

Das Land befindet sich in einem sehr gedeihlichen Zustande. Aller Grund liegt vor zu dem Glauben, daß die Geschäfte sich wesentlich ausdehnen werden. Die Ernte, die wir in die Scheunen gebracht haben, erzielt Preise, die noch nicht dagewesen sind, freilich ist dies mit einer wesentlichen Erhöhung der Kosten für den Lebensunterhalt verknüpft. Aber das ist eine Erscheinung, die sich nicht auf dieses Land allein beschränkt, sondern in der ganzen Welt beobachtet werden kann. Die, welche diesen Umstand auf Rechnung des bestehenden Schutzzolles setzen, sollten die Thatsache in's Auge fassen, daß die Preiserhöhung meistens gerade bei solchen Produkten der Fabrikation und der Landwirthschaft stattgefunden hat, für welch eine Zollerhöhung entweder nicht stattgefunden hat, oder für welche die Zölle eine in manchen Fällen sehr beträchtliche Herabsetzung erfahren haben.

Wm. H. Taft.

Weißes Haus.
7. Dezember 1909.

Nationale Corn-Ausstellung

Omaha, Nebr.

6. – 18. Dezember, 1909

deren Zweck ist, Männer zu belehren wie die höchstgradigen Produkte für Weltmärkte zu ziehen sind, und Frauen und Mädchen zu belehren wie Haushaltungskosten billiger zu bestreiten.

Die wichtigsten vorgenommenen Themas sind: Ländliches Leben, Bodenkultur, Heu und Weide, Trockenfarmerei, Bewässerung, gute Wege, Hafer-, Weizen-, und Cornkultur, und häusliche Wissenschaft.

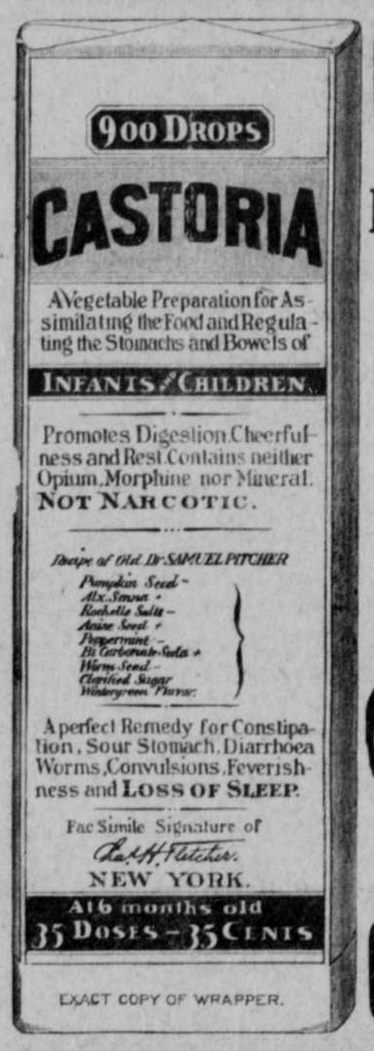
Die berühmte mexikanische Nationalekapelle wird ein großer Anziehungspunkt sein.

Um weitere Auskunft fragt an bei Eurem Lokalagenten.

E. L. Lomax, G. P. A., Union Pacific R. R. Co. Omaha, Nebr.

UNION PACIFIC THE OVERLAND ROUTE

W. H. LOUCKS, Agent.



CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $100,000.

S. N. Wolbach, Präs., J. Reimers Vizepräs., L. M. Talmage, Kassirer. S. E. Sinke und F. C. Hanaford, Hülfskassirer.

Spezielle Schuhe für Knaben

...zu...

$2, $2.25 und $2.50

die dauerhafter sind als zwei Paar der gewöhnlichen Sorte

DECATUR & BEEGLE

Yellow Front Schuhladen

Ein schönes Buch frei mit jedem Paar Kinderschuhe.

Kontraktarbeiter?

Auf dem Lloyd-Dampfer „George Washington" kamen in der zweiten Kajüte die Monteure Breyer, Kluger, Lewin, Menning, Richter, Voigt und Wolff in New York an, um sich nach Philadelphia zu begeben. Sie sind sämmtlich Fachleute für den Bau von großen Strickmaschinen aus Chemnitz, einer Stadt, die für die Fabrikation und den Export dieser Art Maschinen nach allen Welttheilen bekannt ist. Durch den neuen Zolltarif ist aber der Verdienst der Fabrikanten derartig beschnitten worden, daß sie sich entschlossen haben, den Export nach den Vereinigten Staaten ganz aufzugeben. Dies hat eine bedeutende Firma in Philadelphia veranlaßt, einen Versuch zu machen, die Maschinen hier im Lande zu fabrizieren. Trotzdem nun angeblich in Amerika keine Arbeiter erlangt werden können, die derartige Maschinen aufzustellen vermögen, wurden die Leute doch nach Ellis Island gebracht, damit dort entschieden werde, ob sie Kontraktarbeiter seien oder nicht.

Auf einer einsamen Stelle im fernen Westen, wo der Zug mit dem Präsidenten Taft eine kurze Zeit anhielt, will man eine Stadt gründen, und ihr den Namen Taft geben. Ist dies nun eine kleine Ursache und eine große Wirkung, oder eine große Ursache mit kleiner Wirkung?

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA